



## Bericht über den Geschäftsverlauf **Januar bis Dezember 2001**

Umsatzanstieg um 4% auf 2,2 Mrd. €

Jahresüberschuss erreicht Spitzenwert  
des Vorjahres

Dividendenerhöhung auf 1,00 € vorgeschlagen

Salz-Joint Venture von EU-Kommission  
genehmigt

Ausblick für das Jahr 2002 insgesamt günstig

# Bericht über den Geschäftsverlauf Januar bis Dezember 2001

K+S Gruppe		4. Quartal		Veränderung	
		2001	2000	absolut	%
Umsatz	Mio. €	506,9	548,3	- 41,4	- 8
Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	214,9	238,4	- 23,5	- 10
COMPO	Mio. €	83,6	71,3	12,3	17
fertiva	Mio. €	132,5	168,7	- 36,2	- 21
Salz	Mio. €	49,9	39,7	10,2	26
Entsorgung und Recycling	Mio. €	15,5	18,4	- 2,9	- 16
Dienstleistungen und Handel	Mio. €	10,5	11,8	- 1,3	- 11
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	11,9	22,1	- 10,2	- 46
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	14,9	20,6	- 5,7	- 28
Jahresüberschuss	Mio. €	18,2	18,9	- 0,7	- 4
Investitionen	Mio. €	46,7	61,2	- 14,5	- 24
Jahresüberschuss/Aktie	€	0,42	0,45	- 0,03	- 7
DVFA-Ergebnis <sup>1)</sup>	Mio. €	7,2	15,1	- 7,9	- 52
DVFA-Ergebnis/Aktie	€	0,17	0,36	- 0,19	- 53

K+S Gruppe		Januar bis Dezember		Veränderung	
		2001	2000	absolut	%
Umsatz	Mio. €	2.179,4	2.087,9	91,5	4
Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	967,4	963,2	4,2	0
COMPO	Mio. €	436,2	331,6	104,6	32
fertiva	Mio. €	500,2	552,2	- 52,0	- 9
Salz	Mio. €	165,1	114,9	50,2	44
Entsorgung und Recycling	Mio. €	63,5	76,8	- 13,3	- 17
Dienstleistungen und Handel	Mio. €	47,0	49,2	- 2,2	- 4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	120,6	126,8	- 6,2	- 5
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	121,1	130,4	- 9,3	- 7
Jahresüberschuss	Mio. €	118,3	119,8	- 1,5	- 1
Investitionen	Mio. €	157,9	141,7	16,2	11
Mitarbeiter am 31.12.	Anzahl	9.775	9.402	373	4
Jahresüberschuss/Aktie	€	2,73	2,72	0,01	0
DVFA-Ergebnis <sup>1)</sup>	Mio. €	70,2	87,2	- 17,0	- 19
DVFA-Ergebnis/Aktie	€	1,62	1,98	- 0,36	- 18

<sup>1)</sup> Die DVFA hat im Mai 2001 die Ermittlungsmethode für das DVFA-Ergebnis geändert: Die Erträge aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung sind, im Gegensatz zur bisherigen Ermittlungsmethode, nicht mehr zu bereinigen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

## Weiteres Umsatzwachstum

Im Geschäftsjahr 2001 haben wir unseren Umsatz trotz sehr ungünstiger Bedingungen, insbesondere für die Stickstoffdüngemittel der fertiva, erneut ausgebaut. Mit 2.179,4 Mio. € lag der Umsatz um 91,5 Mio. € bzw. 4% über dem Vorjahreswert. Vom Umsatzanstieg resultierte mit 75,9 Mio. € ein großer Teil aus den Akquisitionen in den Geschäftsbereichen COMPO sowie Salz. Aber auch in unserem klassischen Geschäft erzielten wir insgesamt ein Plus: Hier profitierten wir vor allem von den witterungsbedingt stärkeren Auftausalzlieferungen für den Winterdienst.

## EBIT auf hohem Niveau

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) ist mit 120,6 Mio. € nahe an den Spitzenwert des Vorjahres (126,8 Mio. €) herangekommen. Einen deutlichen Ergebnisanstieg erzielte der Geschäftsbereich Salz, der vom starken Auftausalzgeschäft begünstigt war. Dagegen konnten, wie erwartet, im Entsorgungsgeschäft und auch im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte die hohen Vorjahreswerte nicht wiederholt werden.

Das Finanzergebnis ist mit 0,5 Mio. € deutlich niedriger ausgefallen (2000: 3,7 Mio. €). Grund hierfür ist das gesunkene Zinsergebnis. Dieses ist insbesondere wegen des geringeren Geldbestandes aufgrund der Finanzierung unserer Akquisitionen sowie der niedrigeren Zinssätze zurückgegangen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern unterschritt mit 121,1 Mio. € den Vorjahreswert um 9,3 Mio. € bzw. 7%. Als Folge der niedrigeren Steuerzahlungen erreichte der Jahresüberschuss mit 118,3 Mio. € nahezu den hohen Wert des Vorjahres (119,8 Mio. €).

Der Jahresüberschuss je Aktie lag mit 2,73 € sogar geringfügig über dem Niveau des Jahres 2000 (2,72 €/Aktie), da die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien mit 43,4 Mio. Stück etwas niedriger war als im Vorjahr (44,1 Mio. Stück). Am 31. Dezember 2001 hielten wir 1.717.125 Stück eigene Aktien bzw. 3,8% des Grundkapitals. Der durchschnittliche Erwerbspreis lag bei 18,42 € je Aktie.

## Dividendenerhöhung vorgeschlagen

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende für das Jahr 2001 auf 1,00 € je Aktie anzuheben; dies wäre eine Steigerung um 18% gegenüber dem Vorjahr.

Kapitalflussrechnung zum 31.12.	2001 in Mio. €	2000 in Mio. €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>118,3</b>	<b>119,8</b>
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen	128,7	127,1
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	- 22,4	- 5,5
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>224,6</b>	<b>241,4</b>
Veränderung Working Capital	- 20,8	48,5
Ergebnis aus Anlagenabgängen	- 1,0	- 5,1
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>202,8</b>	<b>284,8</b>
Zahlungen aus Anlagenzu-, -abgängen und Akquisitionen	- 217,9	- 230,7
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 217,9</b>	<b>- 230,7</b>
Kapitalherabsetzung <sup>1)</sup>	0,0	- 69,4
Dividendenzahlungen	- 37,6	- 25,6
Sonstige Finanzierungsmaßnahmen	- 7,2	8,2
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 44,8</b>	<b>- 86,8</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 59,9	- 32,7
Übrige Posten	0,6	- 1,3
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>- 59,3</b>	<b>- 34,0</b>

<sup>1)</sup> Einziehung von eigenen Aktien.

## Erneut hoher Brutto-Cashflow

Im Jahr 2001 erwirtschafteten wir mit 224,6 Mio. € erneut einen hohen Brutto-Cashflow.

Durch die akquisitionsbedingt höhere Mittelbindung im Working Capital fiel der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit niedriger aus. Die aus dem operativen Geschäft erwirtschafteten Mittel reichten nicht ganz, um neben den relativ hohen Investitionen auch die Akquisitionen zu finanzieren. Unter Berücksichtigung der Finanzierungstätigkeit ergab sich für das Jahr 2001 eine Abnahme des Bestands an Finanzmitteln um 59,3 Mio. €.

# Bericht über den Geschäftsverlauf Januar bis Dezember 2001

## Kali- und Magnesiumprodukte

Der Absatz unserer Düngemittelprodukte unterschritt geringfügig das hohe Niveau des Jahres 2000. Die Tierkrankheiten BSE und MKS sowie die ungünstigen Witterungsbedingungen beeinträchtigten den Düngemittelabsatz. Dagegen entwickelte sich das Geschäft mit Industrieprodukten erneut besser; insbesondere aufgrund einer verstärkten Marktbearbeitung in Europa.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs ist geringfügig auf 967,4 Mio. € gestiegen. Wesentlich war hier die Verschiebung des Produktportfolios zum höherpreisigen Kaliumsulfat sowie zum Industriekali. Auch verbesserte Erlöse unterstützten den guten Umsatzverlauf. Das EBIT erreichte mit 66,9 Mio. € nicht das hohe, auch durch niedrigere Energiekosten begünstigte Vorjahresniveau.

## COMPO

Das Hobbygeschäft ist im Berichtsjahr deutlich gewachsen, auch unterstützt durch die Akquisitionen Algoflash und Gesal. Durch diese Zukäufe wurde das Portfolio mit bekannten Marken gestärkt. Auch der Profibereich konnte weiter ausgebaut werden. Der erwartete leicht rückläufige Absatz bei Spezial-Mineraldüngern wurde durch die positive Entwicklung der neuen, stickstoffinhibierten ENTEC-Düngemittel mehr als ausgeglichen.

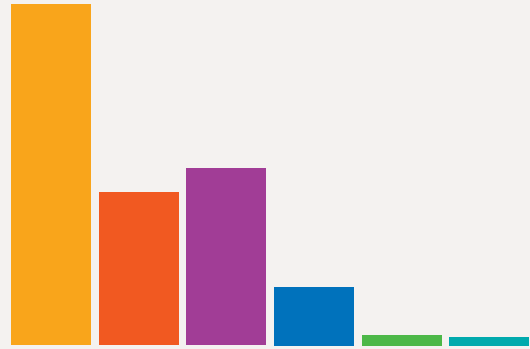
Der Umsatz legte im Jahr 2001 um fast ein Drittel auf 436,2 Mio. € zu. Von dem Anstieg um 104,6 Mio. € waren 59,7 Mio. € konsolidierungsbedingt. Das EBIT verfehlte wegen der Einmalkosten bei der Integration der Akquisitionen sowie gestiegener Rohstoffaufwendungen den Wert des Vorjahres.

## fertiva

Die sehr ungünstige Witterung in Westeuropa während der Frühjahrssaison sowie die BSE- und MKS-Problematik dämpften im Jahr 2001 die Nachfrage nach Stickstoffeinzeln- und Mehrnährstoffdüngern. Außerdem waren viele Kunden zum Saisonende im Herbst 2001 noch gut bevorratet, so dass die Vorlagerungen geringer ausfielen.

Der Umsatz unterschritt mit 500,2 Mio. € den Vorjahreswert um 9%. Verbesserte Erlöse haben den mengenbedingten Rückgang zum Teil kompensiert. Das EBIT der fertiva betrug 0,6 Mio. €; der darüber hinaus erwirtschaftete Ergebnisbeitrag stand entsprechend den vertraglichen Regelungen letztmalig der BASF zu.

Umsatz nach Geschäftsbereichen  
Januar bis Dezember 2001



	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Kali- und Magnesiumprodukte	967,4	963,2
COMPO	436,2	331,6
fertiva	500,2	552,2
Salz	165,1	114,9
Entsorgung und Recycling	63,5	76,8
Dienstleistungen und Handel	47,0	49,2
<b>K+S Gruppe</b>	<b>2.179,4</b>	<b>2.087,9</b>

## Salz

Das deutliche Wachstum unseres Salzgeschäfts wurde vor allem von der starken Nachfrage nach Auftausalz getragen. Zusätzlich wirkte sich die erstmalige ganzjährige Einbeziehung des Salzgeschäfts der Frisia Zout B.V., die größtenteils an die Industrie liefert, positiv aus. Insgesamt stieg der Umsatz damit gegenüber dem Vorjahr um 50,2 Mio. € bzw. 44% auf 165,1 Mio. €; der akquisitionsbedingte Effekt betrug 16,2 Mio. €. Das EBIT stieg deutlich auf 27,5 Mio. €.

## Entsorgung und Recycling

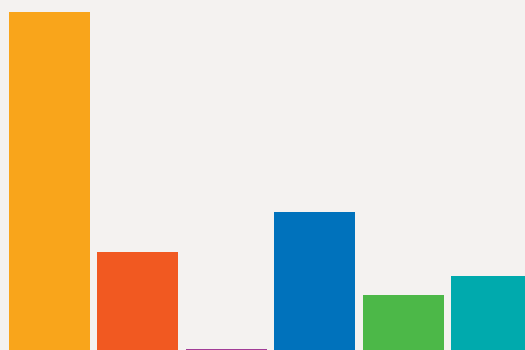
Die Beseitigungsmengen in den Untertage-Deponien erreichten wie erwartet nicht das Spitzenvolumen des Vorjahres, da ein Großprojekt der Altlastensanierung im Jahr 2001 abgeschlossen wurde. Die Verwertungsmengen konnten dagegen aufgrund verstärkter Marktdurchdringung im europäischen Ausland gesteigert werden. Ebenso wurde das Recyclinggeschäft verbessert. Der Umsatz des Geschäftsbereichs lag mit 63,5 Mio. € um 17% unter Vorjahr und das EBIT mit 11,2 Mio. € um 55%. Diese Entwicklung ist auf den schwächeren Verlauf des untertägigen Beseitigungsgeschäftes zurückzuführen.

## Dienstleistungen und Handel

Zuwächse im Handelsgeschäft mit Winterdienstprodukten und ein günstiger Geschäftsverlauf bei der Granulierung des Tierhygieneprodukts Catsan® führten zu Umsatzsteigerungen. Bei unseren IT-Beraterleistungen erreichten wir den Vorjahresumsatz, während das Logistikgeschäft etwas schwächer verlief.

Insgesamt erreichte der Umsatz des Geschäftsbereichs 47,0 Mio. € gegenüber 49,2 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg des EBIT um 46% auf 14,9 Mio. € ist insbesondere auf den gestiegenen Ergebnisbeitrag unserer IT-Aktivitäten aus Dienstleistungen innerhalb der K+S Gruppe zurückzuführen.

## EBIT nach Geschäftsbereichen Januar bis Dezember 2001



	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Kali- und Magnesiumprodukte	66,9	77,2
COMPO	19,7	21,8
fertiva	0,6	0,3
Salz	27,5	4,8
Entsorgung und Recycling	11,2	24,6
Dienstleistungen und Handel	14,9	10,2
Überleitung*	- 20,2	- 12,1
K+S Gruppe	120,6	126,8

\*Die Angaben zu den Geschäftsbereichen werden vor Konsolidierung dargestellt. Aufwendungen und Erträge, die den Geschäftsbereichen nicht zuordenbar sind, werden gesondert erfasst. Beide Effekte werden in der Zeile „Überleitung“ zusammengefasst und führen zu den Gruppenzahlen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Höhere Investitionen

Im Jahr 2001 haben wir mit 157,9 Mio. € insgesamt 16,2 Mio. € mehr in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert als im Vorjahr. Zwei Großprojekte standen im Mittelpunkt: Zum einen die Produktionsanlage für die Düngemittelspezialität Kieserit am Standort Sigmundshall; diese war mit 42 Mio. € das größte Einzelprojekt des Jahres 2001. Zum anderen der Neubau für unsere Unternehmensleitung in Kassel. Des Weiteren haben wir die Kapazität für das Industriekaliprodukt Kaliumchlorid 99% erhöht. Zwei Logistikprojekte für das COMPO-Geschäft sowie die Vorarbeiten für die Erschließung eines neuen Solfeldes der Frisia Zout B. V. wurden begonnen.

## Mitarbeiter

Gegenüber dem Vorjahr wuchs die Mitarbeiterzahl um 373 Personen. Der Anstieg ist auf die Vergrößerung des Konsolidierungskreises, die Umwandlung befristeter in unbefristete Arbeitsverhältnisse sowie auf das erweiterte Ausbildungsengagement zurückzuführen. Am 31. Dezember 2001 beschäftigten wir weltweit 9.775 Mitarbeiter.

Auch im Jahr 2001 haben wir unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Jahresprämie betrug 145% (2000: 150%) eines Monatsentgeltes.

Außerdem wurden den Mitarbeitern der inländischen Gruppengesellschaften erneut Belegschaftsaktien zu günstigen Bedingungen angeboten.

## Veränderung im Vorstand der K+S AG

Herr Markus Haug hat zum 31. Oktober 2001 in beiderseitigem Einvernehmen das Unternehmen verlassen.

## esco - european salt company

Die EU-Wettbewerbsbehörde hat am 10. Januar 2002 die Gründung des Salz-Joint Ventures esco - european salt company genehmigt. Mit der Genehmigung sind keine Auflagen verbunden. Die erforderlichen Schritte zur Zusammenführung der Geschäfte wurden unverzüglich eingeleitet. esco wird ab 1. Januar 2002 als Gemeinschaftsunternehmen quotal in den Konzernabschluss der K+S Gruppe einbezogen. Entsprechend unserem Kapitalanteil gehen die Vermögensgegenstände und Schulden der esco zu 62% in unsere Konzernbilanz ein. Die Gewinn- und Verlustrechnung der K+S Gruppe wird die entsprechenden prozentualen Anteile der einzelnen Posten enthalten.

# Bericht über den Geschäftsverlauf Januar bis Dezember 2001

## Ausblick

Nach unserer Einschätzung werden in unserem wichtigsten Markt Europa größtenteils günstige Rahmenbedingungen herrschen.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte rechnen wir für die Kali-Spezialsorten im Jahr 2002 wieder mit einer höheren Nachfrage, da der Kaliverbrauch in Europa im Jahr 2001 deutlich niedriger war, als es der langfristigen Marktentwicklung entspricht. Bei Kaliumchlorid wie auch bei Kaliumsulfat erwarten wir allerdings einen verstärkten Wettbewerb. Das Geschäft mit Industrieprodukten wollen wir ausbauen; hier können sich allerdings konjunkturelle Abschwächungen auswirken.

Der Geschäftsbereich COMPO geht mit einer ambitionierten Umsatz- und Ergebnisplanung in das Jahr 2002. Insgesamt planen wir eine weitere Umsatzsteigerung. Entfallende Einmalkosten, Synergieeffekte im Bereich Algoflash, Preis- und Mengensteigerungen sowie ein straffes Kostenmanagement sollten zu einer Erhöhung des Ergebnisses führen.

Im Geschäftsbereich fertiva wird sich das Geschäft auch aufgrund geringerer Verfügbarkeiten von Produktionsmengen abschwächen. Während in Europa die Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln etwas nachlässt, gehen wir von einem steigenden Bedarf für die Überseemärkte aus. Der bestehende Angebotsüberhang bei Harnstoff belastet die weltweite Markt- und Preissituation. Im Jahr 2002 werden wir erstmals am fertiva-Ergebnis beteiligt sein.

Im Salzgeschäft rechnen wir mit einem guten Verlauf. Wir sind zuversichtlich, dass wir die mit unserem Salz-Joint Venture verbundenen Zielsetzungen realisieren und dass sich spätestens 2003 durch Optimierungen unserer Organisation und Strukturen vielfältige Synergien zur Ergebnissteigerung entfalten werden.

Bei Entsorgung und Recycling haben wir nach dem Spitzenjahr 2000 im Berichtsjahr wieder das Normalniveau erreicht und gehen im Jahr 2002 von der Fortsetzung des Geschäfts auf dem erreichten Mengen- und Umsatzniveau aus.

Bei unseren Dienstleistungs- und Handelsaktivitäten sind wir aufgrund der guten Nachfrage in fast allen Bereichen für das Jahr 2002 optimistisch.

Die Vernetzung unserer neueren Geschäftsbereiche mit unseren klassischen Tätigkeitsfeldern bietet uns im Vergleich zum Wettbewerb sehr gute Voraussetzungen auf den Märkten sowie auf der Kostenseite, um auch künftig als K+S Gruppe erfolgreich zu sein. Hierzu sollen auch Investitionen beitragen, die unsere Substanz und Ertragskraft weiter stärken und die neben Akquisitionen und Kooperationen wichtige Bausteine für unser angestrebtes kontrolliertes Wachstum sein werden.

Kassel, im März 2002  
K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit geschilderten Erwartungen abweichen.

## Jahresabschluss K+S Gruppe (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. €)	4. Quartal		Januar bis Dezember	
	2001	2000	2001	2000
<b>Umsatz</b>	<b>506,9</b>	<b>548,3</b>	<b>2.179,4</b>	<b>2.087,9</b>
Herstellungskosten	343,9	369,6	1.474,8	1.417,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>163,0</b>	<b>178,7</b>	<b>704,6</b>	<b>670,0</b>
Vertriebskosten <sup>1)</sup>	125,1	133,2	527,9	495,0
Allgemeine Verwaltungskosten	19,0	4,8	54,8	34,2
Forschungskosten	3,2	7,0	13,6	14,8
Sonstige betriebliche Erträge	62,4	54,9	135,1	118,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66,2	66,5	122,8	118,1
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>11,9</b>	<b>22,1</b>	<b>120,6</b>	<b>126,8</b>
Finanzergebnis	2,9	- 1,5	0,5	3,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>14,8</b>	<b>20,6</b>	<b>121,1</b>	<b>130,4</b>
Ertragsteuern	- 3,4	1,7	2,8	10,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>18,2</b>	<b>18,9</b>	<b>118,3</b>	<b>119,8</b>

<sup>1)</sup> Inklusive Frachtkosten

Bilanz (Mio. €)			
		31.12.2001	31.12.2000
<b>Anlagevermögen</b>		<b>667,0</b>	<b>631,3</b>
Vorräte		239,1	187,1
Forderungen		480,4	505,1
Eigene Anteile		31,6	36,7
Sonstige Wertpapiere		69,9	100,5
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten		113,0	119,4
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>934,0</b>	<b>948,8</b>
<b>Aktiva</b>		<b>1.601,0</b>	<b>1.580,1</b>
Gezeichnetes Kapital		115,2	115,2
Kapitalrücklage <sup>1)</sup>		0,0	70,9
Rücklage für eigene Anteile		31,6	36,7
Andere Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn		310,8	225,0
<b>Eigenkapital</b>		<b>457,6</b>	<b>447,8</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		<b>1,6</b>	<b>17,5</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>		<b>58,4</b>	<b>74,3</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>712,0</b>	<b>699,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>371,4</b>	<b>340,6</b>
<b>Passiva</b>		<b>1.601,0</b>	<b>1.580,1</b>

<sup>1)</sup> Im Jahr 2001 ist der Goodwill aus dem Erwerb der Algoflash S.A. mit der Kapitalrücklage verrechnet worden

## Kontakt

K+S Aktiengesellschaft  
Bertha-von-Suttner-Straße 7  
34131 Kassel  
Tel.: 05 61/93 01-0  
Fax: 05 61/93 01-17 53  
<http://www.k-plus-s.com>

## Investor Relations

Tel.: 05 61/93 01-16 87  
Fax: 05 61/93 01-24 25  
E-Mail: [investor-relations@k-plus-s.com](mailto:investor-relations@k-plus-s.com)

## Kommunikation

Tel.: 05 61/93 01-17 22  
Fax: 05 61/93 01-16 66  
E-Mail: [pr@k-plus-s.com](mailto:pr@k-plus-s.com)

Finanzkalender	Termine
Hauptversammlung 2002, Kassel	08.05.2002
Zwischenbericht zum 31. März 2002	08.05.2002
Dividendenausschüttung	10.05.2002
Zwischenbericht zum 30. Juni 2002	09.08.2002
Zwischenbericht zum 30. September 2002	Nov. 2002
Presse- und Analystenkonferenz, Frankfurt	Nov. 2002
Hauptversammlung 2003, Kassel	07.05.2003

